

Zeitschrift:	Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde
Herausgeber:	Bernisches historisches Museum
Band:	12 (1950)
Register:	Verzeichnis der handschriftlichen Kopien von Konrad Justingers Berner Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VERZEICHNIS DER HANDSCHRIFTLICHEN KOPIEN VON KONRAD JUSTINGERS BERNER CHRONIK

Von Aimée Perrin

Die erste eigentliche Berner Chronik ist uns in zwei verschiedenen Fassungen erhalten:

A. Die amtliche Chronik

Sie wurde vom ehemaligen Stadtschreiber Konrad Justinger 1420 auf Befehl des Rats in Arbeit genommen und ca. 1430 fertiggestellt. Die Chronik umfaßt eine Vorrede und die Beschreibung der geschichtlichen Ereignisse Berns und der Eidgenossenschaft von 1152 bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421; ferner zwei kurze Zusätze über den Münsterbau aus den Jahren 1430/31.

Von der Originalhandschrift Justingers sind nur noch zweieinhalb Pergamentblätter vorhanden. Bekannt sind vierzehn handschriftliche Kopien der ganzen Chronik. Die älteste vollständig erhaltene Abschrift Justingers ist die Winterthurer Handschrift. Sie liegt der Studerschen Ausgabe von 1871 zugrunde.

Die Abschriften wurden in zwei Gruppen eingeteilt:

A : Handschriften, die dem Wortlaut der Originalblätter genau folgen.

Aa: Handschriften, die dem leicht veränderten Wortlaut der Winterthurer Handschrift folgen.

Die wichtigste Handschrift der Gruppe A ist der Zürcher Codex A 120 a. Sie ist vermutlich die älteste, wenn auch leider unvollständig erhaltene Abschrift und ist bisher noch nicht mit den anderen Handschriften verglichen worden.

B. Die anonyme Berner Chronik

Ihr Verfasser ist uns unbekannt, doch ist der Text oft wörtlich mit dem der amtlichen Chronik gleichlautend. Die anonyme Berner Chronik beschreibt die Geschichte Berns von 1191 bis 1424 (Einnahme der Veste Grasburg). Sie bildet einen Teil der Welt- und Reichschronik des Jakob Twinger von Königshofen und hat daher keine Vorrede.

Es ist heute noch eine umstrittene Frage, ob der Anonymus älter oder jünger sei als die amtliche Chronik, ob er von Justinger stamme oder von einem Vorgänger oder Nachahmer.

Von der anonymen Berner Chronik ist uns kein Original bekannt. Es bestehen aber elf handschriftliche Kopien, wovon mehrere aus der Mitte des 15. Jahrhunderts.

Justingers amtliche Chronik bildet in leicht verändertem Wortlaut den ersten Teil der privaten Chronik von Dittlinger und Tschachtlan und der amtlichen Chronik Diebold Schillings.

Der sogenannte Spiezer Schilling beruht teilweise auf dem Anonymus, teilweise auf der amtlichen Fassung.

Die Handschriften dieser drei Gruppen wurden nur summarisch erwähnt.

Meine Aufgabe bestand darin, alle bekannten Justinger Kopien nach ihrer äußereren Form zu beschreiben, wenn möglich ihre Entstehungszeit zu ermitteln (Schreiber, Vorbesitzer, Wasserzeichen) und sie, gemäß einiger typischer textlicher Merkmale, in die verschiedenen Gruppen aufzuteilen. Ferner wurde ein Verzeichnis der über Justinger erschienenen Literatur zusammengestellt.

Die vorliegende Arbeit bildet einen Teil der für die Ecole de Bibliothécaires in Genf erfüllten Aufgabe zur Erlangung des Bibliothekarinnen-Diploms.

Ich danke den Herren Dr. Hans Strahm, Oberbibliothekar der Stadt- und Hochschulbibliothek Bern, Marc Borgeaud, Bibliothekar der Bibliothèque Publique et Universitaire in Genf, Professor G. Wirz, Direktor der Schweizerischen Volksbibliothek in Bern und Herrn Joh. Lindt, Assistent an der Berner Stadtbibliothek, für ihre wertvolle Beratung und freundliche Förderung meiner Arbeit.

Juli 1950

A 1

Originalhandschrift Justingers. Fragment.

B e r n . S t a d t - u n d H o c h s c h u l b i b l i o t h e k . M s s . H . H . X . 6 9 .

Schreibstoff:	Pergament.
Format:	Folio. ca. 22,5 × 33, 5 cm.
Blattzahl:	2½ Bl. (Pag. xxxii—xxxiii, xl.)
Schriftspiegel:	ca. 15 × 22 cm.
Entstehungszeit:	Erste Hälfte des 15. Jahrh.
Schreiber:	Konrad Justinger. 1420—1431.
Vorbesitzer:	Wahrscheinlich die Bernische Kanzlei.
Nähere Angaben:	Prof. Wyß. Aus seinem Nachlaß gelangte das Fragment an die Berner Stadtbibliothek. Schöne Schrift. Foliozahl und Kapitelüberschriften rot eingeraumt. Rote Initialen und mit Rot verzierte Buchstaben im Text. Fragment der Originalhandschrift Justingers. Die Blätter befinden sich in der Kopie der Winterthurer Hs, Ms. H. H. X. 69. Bl. xxxii zwischen S. 92—93. Bl. xxxiii zwischen S. 96—97. Bl. xl zwischen S. 114—115.

- Inhalt:**
- Bl. xxxii r-v: Nach Studers Ausg. von Kap. 113, Zeile 25 bis Kap. 115, Titel und erste Zeile.
 - Bl. xxxiii r: Ende Kap. 115 bis 117, erste Zeile der Überschrift, dann abgeschnitten.
 - Bl. xxxiii v: Kap. 118 bis 120, erste Zeile, dann abgeschnitten.
 - Bl. xl r-v: Kap. 134 (Laupenkrieg) soviel wie in Studers Ausg. von S. 77 Zeile 17 bis S. 79, Zeile 5.

Bibliographische Angaben:

- 1) Haller, G. E. Bibl. d. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 612, S. 310, Zeile 4.
- 2) Bern. MSS. H. H. Kat. S. 357.
- 3) Studer, G. Die Handschriften der Berner-Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 69.)
- 4) Fluri, A. Konrad Justingers Handschrift. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 8 [1899] S. 128—141.)
- 5) Fluri, A. Justinger und seine Chronik. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 10 [1906] S. 57—61.)

A 2

Zürich. Zentralbibliothek. MSS. A. 120. a.

- Schreibstoff:** Papier.
- Format:** Folio. 19,8 × 26,8 cm.
- Wasserzeichen:** Vorsatzblätter: R im Schild, ca. Ende des 16. Jahrh.
Chronik: Zwei verschiedene Ochsenköpfe: Schaffhausen, 1453 (cf. Briquet 15106); Savoie, 1433 (cf. Briquet 15052).
S. 141—143: Ochsenkopf mit Krone und Halbmond, Genf, 1448—1499 (cf. Briquet 14365).
S. 231—244, 253—288: Traube, Genf, 1427—1429 (cf. Briquet 12993).
- Blattzahl:** 148 Bl. (2 Bl. Vorsatzbl. + S. 1—288 + 2 Bl.)
- Schriftspiegel:** ca. 13 × 19 cm.
- Entstehungszeit:** Mitte des 15. Jahrh.
- Schreiber:** Unbekannt.
- Vorbesitzer:** Camerarius Joh. Conr. Reutlinger, Pfarrhelfer in Altstetten, 1733. (Vorsatzbl. II r.)
Joh. Heinrich Schultheß zur Limmatburg. (Deckel Innenseite, S. 1.)
Dr. Ludwig Ettmüller, Zürich, 1834. (Deckel Innenseite.)
Notiz des Sekr. der Naturforschenden Ges.: Nobilissimus Assessor Heidegger Justingeri esse agnovit, cuius exemplar etiam in Bibliotheca civica habeatur. (Vorsatzbl. II r.)
Bibl. der Antiquarischen Ges. Ex-libris auf dem Deckel. Bis 1898.
- Einband:** Pergamenteinband auf Kartondeckeln vom Ende des 16. Jahrh. Blinddruck. Abgegriffen.
- Nähere Angaben:** Gut erhaltene, schöne Abschrift, jedoch viele Blätter beschmutzt. Kapitelüberschriften rot eingeraumt, gleich wie in den Original-Pergamentblättern. Schwarze und rote Initialen, mit Rot verzierte Buchstaben im Text. Anfang und Ende der Chronik, sowie verschiedene Blätter im Text wurden herausgerissen. Der Band wurde Ende des 16. Jahrh. neu gebunden. Die ersten Blätter sind falsch eingebunden: der Text beginnt auf S. 3 mit Kap. 7, Zeile 14 (Studers Ausg.), die Fortsetzung von S. 6 befindet sich auf S. 237/238. S. 1—2 beschreiben die Kap. 16—20, die Kap. 21—23 fehlen. Die Paginatur wurde nachträglich hinzugefügt. Randbemerkung von v. Stürler auf S. 284 betr. die Datierung der Handschrift. G. v. Wyß verglich die Hs mit der gedruckten Ausgabe von Stierlin und Wyß und fügte Seitenverweise hinzu.
- Textvorlage:** Wahrscheinlich Justingers eigenhändige amtliche Berner Chronik. Der Text stimmt mit den 2½ Pergamentblättern überein. Älteste Handschrift, die den Pergamentblättern am nächsten steht. Sie sollte einer Neuausg. von Justingers Chronik zugrunde gelegt werden.

Inhalt:

Deckel Innenseite: Besitzervermerke. Separata von Gagliardi eingeklebt.
 Vorsatzbl. I r: Signatur.
 Vorsatzbl. I v: Nachträglich eingetragener Titel.
 Vorsatzbl. II r: Besitzervermerke. Beschreibung der Hs durch G. v. Wyß,
 1858.
 Vorsatzbl. II v: Leer.
 S. 1—288: Justingers amtliche Berner Chronik. Der Anfang der Chronik
 wurde herausgerissen. Die Kopie beginnt also nur mit Kap. 16, Zeile 14
 (Studer Ausg.). Das Ende fehlt ebenfalls; Gagliardi vermutet aber, die
 Kopie habe bis 1421 geführt.
 S. [289—292]: Leer, halb abgerissen.

Bibliographische Angaben:

- 1) Zürich, Zentralbibl. Kat. der Hss. I, 1,—2. Liefrg, S. 5—6; II, 1. Liefrg,
 Sp 94.
- 2) Gagliardi, E. Eine weitere Justingerhandschrift. (Anz. f. schw. Gesch.
 N. F. Bd 11 (1913) S. 419—420.)

A 3

Jena. Universitätsbibliothek. MSS. El. f. 69.

Schreibstoff: Papier.
Format: Folio. 27 × 39 cm.
Wasserzeichen: Chronik: nebeneinander: Buchstabe D, Nordital., in Basel ca. 1468/75 (cf.
 Briquet 8125).
 Schreitender Bär, Bern ca. 1480—1485 (wahrscheinlich Fluri, Nr. 9) aus
 der Papiermühle zu Thal bei Bern.
Blattzahl: 337 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + Bl. 1—336. Bl. 132 wurde zweimal bezeichnet;
 Bl. 251 wurde in der Foliierung übersprungen; korrigierte Foliierung
 von Bl. 251—256.)
Schriftspiegel: ca. 15 × 23 cm.
Entstehungszeit: 2. Hälfte des 15. Jahrh.
Schreiber: Unbekannt.
Vorbesitzer: Bis 1512 ungewiß.
 1512—1547 Kurfürstl. Schloß- und Universitätsbibliothek Wittenberg. Ob
 bereits 1512 bei der Gründung der Bibliothek dort, auch ungewiß.
 Ab 1548 Akademische Bibliothek Jena, Signaturgruppe Biblioteca Elec-
 toralis.
Einband: Holzdeckel mit weißem Pergamentüberzug. Blinddruck. Schließen abgeris-
 sen. Kette abgenommen. Alte Beschilderung: Historia von den Schweyzern
 von Bern in (folgt ein überklebtes Wort) Uchtland.
Nähere Angaben: Gut erhaltene, saubere Abschrift. Kapitelüberschriften durch verzierte
 schwarze Initialen hervorgehoben.
 Alte Foliierung. Spuren einer älteren Zählung. Randbemerkung von spä-
 terer Hand.
Textvorlage: Justingers amtliche Berner Chronik. Der Text folgt dem Wortlaut der 2¹/₂
 Pergamentblätter. Mehrfach andere Kapitaleinteilung als in Studers Ausg.
Inhalt: Vorsatzbl. I r-v: Leer.
 Bl. 1 r—336 r: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede
 inbegr.) bis zum Jahr 1419, Kap. 443, Zeile 25 (Studers Ausg.). Die Hs
 schließt mitten im Text mit den Worten: meister Cunratt hely official.
 Bl. 336 v und Innenseite des Hinterdeckels: Angefangenes Orts- und Na-
 menregister: einzelne Namen mit betr. Blattzahl.

Bibliographische Angaben:

- 1) Struve, B. G. Historia et memorabilia bibliothecae Jenensis, in: Joach.
 Joh. Mader: De bibliothecis ... Helmstadii 1705, S. 287.
- 2) Mylius, J. C. Memorabilia bibliothecae academicae Jenensis. Jenae et
 Weissenfelsae 1746, S. 338, Nr. 72.
- 3) Haller, G. E. Bibl. d. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 612, S. 310.

- 4) Waitz, G. Handschriften der Universitätsbibliothek Jena; in: Handschriftenverzeichnisse, 4 Deutschland, Nr. 21. Archiv d. Ges. f. ältere dts. Gesch.kde. Bd 8 [1843] S. 696, Nr. 69.)
- 5) Vetter, F. Neues zu Justinger. (Jahrb. f. schw. Gesch. Bd 31 [1906] S. 168, Anm. 2.)
(Mitteilung der Universitätsbibliothek Jena, 13. 9. 1949.)

A 4

B e r n. Stadt- und Hochschulbibliothek. MSS. H. H. XII. 319.

- Schreibstoff:** Papier.
Format: Folio. 21,5 × 31 cm.
Wasserzeichen: Vorsatzblätter: Von Gruner und R. Fellenberger: nebeneinander: Harfe und R. F., ca. 1830, aus Bern. (cf. Lindt.)
9 Blatt schreitender Bär, ca. 1530, aus der Papiermühle zu Thal bei Bern. (cf. Fluri, Nr. 14.)
Chronik: Bl. ij—xlvij: Traube, aus Marly/Freiburg, ca. 1498—1510 Kanzleipapier in Bern. (cf. Fluri, Anz. N. F. Bd 10, S. 203.)
Bl. xlvij—CCiiij: Schreitender Bär, ca. 1521, aus der Papiermühle zu Thal bei Bern. (cf. Fluri, Nr. 13.)
215 Bl. (5 Bl. Vorsatzbl. + 9 Bl. + Bl. ij—CCiiij + 1 Bl. Bl. i, xij, xxxvij, lxxj fehlen.)
ca. 15,5 × 22 cm.
Erste Hälfte des 16. Jahrh. Wahrscheinlich um 1520. (cf. Bl. iiij, Initiale.)
Unbekannt. Verschiedene Schriften.
Schreiber: Dr. Bruno Kaiser kaufte die Hs 1925 von einem Berner Antiquar und schenkt sie der Stadtbibliothek Bern.
Vorbesitzer: 1½-Pergamenteinband aus der 1. Hälfte des 19. Jahrh.
Einband: Gut erhaltene Abschrift. Sehr schön gemalte Initialen, andere Initialen abwechselnd rot und blau geschrieben. Die erste Initiale auf Bl. iiij trägt die Zahl 1526. Kapitelüberschriften leicht hervorgehoben. Original Foliierung.
Nähere Angaben: Justingers amtliche Berner Chronik. Der Text folgt dem Wortlaut der 2½ Pergamentblätter. Hin und wieder ist die Orthographie schwach verändert.
Textvorlage:
Inhalt: Vorsatzbl. I r: Signatur.
Vorsatzbl. I v—III r: Leer.
Vorsatzbl. III v—IV r: Aufgeklebter Artikel von Hans Bloesch: Eine neue Justinger Handschrift in Bern.
Vorsatzbl. IV v—V v: Leer.
Bl. [1 r—9 v]: Inhaltsverzeichnis nach Reihenfolge der Blätter.
Bl. ij r—CCiiij v: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Zusätze über den Münsterbau aus den Jahren 1430/31. Da das erste Blatt fehlt, beginnt der Text mit den Worten: «Dez jares do man zallte von gottes geburte ...» (Studer Ausg., Vorrede, Kap. 3, Zeile 23.)
Bl. [205 r-v]: Leer.
Bibliographische Angaben:
 - 1) Bern, Stadtbibl. MSS. H. H. Kat. Suppl.
 - 2) Bloesch, H. Eine neue Justingerhandschrift in Bern. (Bund, 22. Febr. 1925, Nr. 79.)

A 5

B e r n. Stadt- und Hochschulbibliothek. MSS. H. H. XIII. 56.

- Schreibstoff:** Papier.
Format: Folio. 20 × 30 cm.
Wasserzeichen: Zwei Berner Wappen mit Initialen und drei Ringen, von Löwen gestützt, von Reichsadler, Apfel und Krone überragt, ca. 1599. (Gilt als das schönste von Hans Düring geschaffene Wasserzeichen. cf. Fluri, S. 232/1.)

Blattzahl: Adler mit Bär auf der Brust, Initialen und Ringe, ca. 1606. Beide Wasserzeichen sind von Hans Düring, aus der Papiermühle zu Thal bei Bern.
Schriftspiegel: 397 Bl. (5 Bl. + Bl. 1—288 + 104 Bl.)
Entstehungszeit: ca. 17 × 25 cm.
Schreiber: Erste Hälfte des 17. Jahrh.
Vorbesitzer: Michael Stettler, Stadtschreiber von Bern, 1605. (Bl. 218 v, 288 r, 312 v.)
Einband: Fr. L. Steiger von Roll schenkt 1728 die Hs an: J. Rud. Gruner, Dekan zu Burgdorf. (Bl. [2 r])
Nähere Angaben: Ex-libris von Gruner. Aus Gruners Nachlaß gelangte die Hs an die Berner Stadtbibliothek. (Mss. H. H. Kat., Bern.)
Textvorlage: Schweinsledereinband auf Holzdeckeln aus dem 17. Jahrh. Blinddruck. Schließen noch vorhanden.
Inhalt: Gut erhaltene Abschrift. Kapitelüberschriften nur leicht hervorgehoben. Original Foliierung der Chronik. Sammelband.
Deckel, Innenseite: Wahrscheinlich Justingers eigenhändige amtliche Berner Chronik. Der Text folgt dem Wortlaut der zweieinhalf Pergamentblätter; die Orthographie ist manchmal schwach modernisiert.
Bl. [1 r]: Lateinischer Text.
Bl. [1 v]: Leer.
Bl. [2 r]: Besitzervermerk.
Bl. [2 v—5 r]: Leer.
Bl. [5 v]: Titel, von späterer Hand.
Bl. 1 r—124 v: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Zusätze über den Münsterbau aus den Jahren 1430/31. Konstanzer Konzil, Walliser- und Mailänderkriege in etwas gekürzter Form und mehr nach Schilling wiedergegeben. (cf. Studer, Justinger Ausg.)
Bl. 124 v—125 r: Zusätze aus den Jahren 1424—1442.
Bl. 125 v—126 v: Leer.
Bl. 127 r—135 v: Fortsetzung der Chronik von 1445—1450, ohne den Zürich Krieg, nach Schillings Fassung.
Bl. 136 r—138 r: Leer.
Bl. 138 v: Titel zu Schillings Chronik, von späterer Hand.
Bl. 139 r—288 r: Schillings amtliche Chronik, von 1466—1480.
Bl. 288 v: Leer.
Bl. [289 r—298 v]: Liste der Teilnehmer an der Schlacht von Murten.
Bl. [299 r—300 r]: Verschiedene Notizen aus den Jahren 1477—1494.
Bl. [300 v—302 v]: Leer.
Bl. [303 r—312 v]: Alphabetisches Inhaltsverzeichnis der vorangehenden Chroniken.
Bl. [313 r—392 v]: Namen und Geschichte der Berner Schultheißen, bis 1551, mit Abschriften aus Oster- und Regimentsbüchern. Verschiedene eingeschobene Notizen.

Bibliographische Angaben:

- 1) Haller, G. E. Bibl. d. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 612, S. 310.
- 2) Bern, Stadtbibl. MSS. H. H. Kat. S. 595.
- 3) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 65/H. X. 262.)
- 4) — Einleitung zur Justinger Ausg. 1871. S. VII (Cod. A.).
- 5) Fluri, A. Konrad Justingers Handschrift. Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 8 [1899] S. 138—141.)
- 6) Tobler, G. Einleitung zur Schilling Ausg. 1900—1903. Bd 2, S. 336—337.
- 7) Fluri, A. Justinger und seine Chronik. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 10 [1906] S. 57—61.)

A 6

B e r n. Stadt- und Hochschulbibliothek. MSS. H. H. I. 54.

Schreibstoff:	Papier.
Format:	Folio. 20 × 30 cm.
Wasserzeichen:	Verschiedene gekrönte Berner Wappen aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. (cf. Lindt.) Freiburger Wappen von Kreuz und Adler überragt, wahrscheinlich 17. Jahrh., aus Marly oder Glânes bei Freiburg. (cf. Lindt.) Gekröntes Berner Wappen mit Initialen und Ringen, ca. 1619, von Peter Düring aus der Papiermühle zu Thal bei Bern. (cf. Fluri, Nr. 37.)
Blattzahl:	611 Bl. (4 Bl. Vorsatzbl. + 86 Bl. + S. 1—296 + 196 Bl. + S. 1—158 + 23 Bl. + Bl. 84—137 + 21 Bl.) ca. 15 × 25 cm.
Schriftspiegel:	ca. 15 × 25 cm.
Entstehungszeit:	Mitte des 17. Jahrh.
Schreiber:	Hieronymus Stettler, Landschreiber zu Interlaken, Mai 1648. (S. 296.)
Vorbesitzer:	Unbekannt.
Einband:	Ledereinband auf Holzdeckeln, aus dem 17. Jahrh. Blinddruck. Schließen neu ersetzt. Gut erhaltener Einband. Auf dem Rücken noch kaum lesbar: Konstanzer Krieg. Die andern Titel sind unlesbar. Gut erhaltene Abschrift. Kapitelüberschriften leicht hervorgehoben. Sammelband. Aus Versehen des Buchbinders wurde der Konstanzer Krieg am Anfang des Bandes anstatt an dessen Ende eingebunden. Original-Paginatur der Chronik.
Nähere Angaben:	Justingers amtliche Berner Chronik. Der Text folgt dem Wortlaut der zweieinhalb Pergamentblätter, doch ist die Sprache moderner.
Textvorlage:	Vorsatzbl. I r—IV v: Leer. Bl. [1 r—53 r]: Konstanzer Religionskrieg, von Gregor Mangolt aus Konstanz, 1548. Unvollständig. Bl. [53 v—67 v]: Leer. Bl. [68 r]: Titelblatt zur Chronik Justingers: «... facht an 1191 und endet ... 1417 ...». Bl. [68 v]: Leer. Bl. [69 r—83 r]: Ordnung des Regiments der Stadt Bern. Ämter, Herrschaften, einige Auszüge aus Chroniken. Verfaßt von H. Stettler, wahrscheinlich erst um 1650. (Siehe Notiz auf Bl. 81 r.) Bl. [83 v—86 v]: Leer. S. 1—296: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede in begr.) bis 1417. Erwähnt wird noch: «Daß der Bapst gen Bern kam ...», aus dem Jahre 1418. Die Chronik führt so weit, wie im Titel vermerkt ist. S. 296: Notiz des Schreibers, Datum und Dauer der Abschrift. Bl. [1 r—9 v]: Leer. Bl. [10 r]: Titelblatt zum zweiten Teil der Chronik. Bl. [10 v]: Leer. Bl. [11 r—171 v]: Zürichkrieg, nach Michael Stettlers Bearbeitung von Fründ und Tschachtlan. Bl. [172 r—174 v]: Zusatz zum Zürichkrieg. Bl. [175 r—v]: Eine Reihe historischer Daten über die Territorialerwerbungen Berns, von 1384—1494. Bl. [176 r—179 r]: Waldmann-Handel. 1489. Bl. [179 r]: Notiz über einen gewaltigen Schneefall von 1438 in Bern und dessen Folgen. Bl. [179 v—185 v]: Leer. Bl. [186 r]: Titelblatt zur Beschreibung des Twingherrenstreites. Bl. [186 v]: Leer. Bl. [187 r—196 v]: Einleitung von Stettler über die damalige bernische Verfassung. S. 1—157: Kopie von Th. Frickarts Beschreibung des Twingherrenstreites. Unvollständige Abschrift.
Inhalt:	

- S. 158: Leer.
 Bl. [23 r]: Titelblatt: Kurze Beschrybung der lobl. Statt Bern christlicher Disputation ...
 Bl. [23 v]: Leer.
 S. 84—137: Geschichte der Reformation, 1528, von unbekanntem Verfasser.
 Wahrscheinlich nur der zweite Teil einer geschichtlichen Arbeit, da die Paginatur mit S. 84 beginnt. (Von fremder Hand, wahrscheinlich die Michael Stettlers.)
 S. 138: Leer.
 Bl. [1 r—21 v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Bern, Stadtbibl. MSS. H. H. Kat. S. 14.
- 2) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 64.)
- 3) — Einleitung zur Justinger Ausg. 1871. S. VIII (Cod. B).
- 4) Fluri, A. Konrad Justingers Handschrift. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 8 [1899] S. 139—141.)

Aa 1

Winterthur. Stadtbibliothek. fol. 103.

Schreibstoff:

Papier.

Format:

Folio. 19,5 × 25,5 cm.

Wasserzeichen:

Vorsatzblätter: 4°. Lilie von Blum, Basel, ca. 17. Jahrhundert. Initiale NM.
 Niklaus Malacrida, Bern 1697—1723. (cf. Lindt.)

Chronik: Ochsenkopf, 2 Varianten: Genf, ca. 1433, 1453 (cf. Briquet 15094); Bern und Wangen 1441 (cf. Bibliogr. 7).

Anhang: Schreitender Bär, von Hieronymus Halbysen, ca. 1564, aus der Papiermühle zu Thal bei Bern. (cf. Fluri, Nr. 20.)

Blattzahl:

362 Bl. (2 Bl. Vorsatzbl. + S. 1—52 + Bl. j—CCCxxijj + 10 Bl. Bl. CCCxxv fehlt.)

Schriftspiegel:

ca. 13,5 × 19 cm.

Entstehungszeit:

Mitte des 15. Jahrhunderts.

Schreiber:

Unbekannt.

Vorbesitzer:

Jakob Noll von Bern. (Mitte des 16. Jahrh. cf. 4). Bl. xxxij v, Clvij v.)

Im 17. Jahrh.: Familie Weyermann. A. Wierman.

(Bl. 329 v.) Nicolaus Wyerman, Philol. Stud. Bernas, 1672, Familienwappen. (Bl. 333 v.)

Im 18. Jahrh.: Familie Steiger (weiß). F[ranz] L[udwig] St[eiger], Bibliothekar, gestorben 1755.

(cf. 4.) Franz Ludwig Steiger, Vogt zu Frienisberg [1767—1840]. Steiger-Wappen.

Nach dem Tode Franz Ludwig Steigers, Vogt, gelangte die Hs durch Kauf in den Besitz der Stadtbibliothek Winterthur.

Einband:

Pergamenteinband vom Ende des 17. Jahrh., oder Anfang 18. Jahrh. In Golddruck: Steiger-Wappen und Initialen F. L. St. Titel auf dem Rücken: Chronicka der Stadt Bern.

Nähere Angaben:

Gut erhaltene Abschrift. Doppelspaltiges Schriftbild. Einige Kapitelüberschriften sind nur durch einen Abstand hervorgehoben. Rote Initialen und mit Rot verzierte Buchstaben im Text. Original-Foliierung der Chronik. Der Band wurde im 17./18. Jahrh. neu gebunden, die beschädigten Blätter ausgebessert und mit einem Anhang versehen. Randbemerkungen von späterer Hand.

Textvorlage:

Justingers amtliche Berner Chronik. Verglichen mit den 2½ Pergamentblättern des Originals weist der Text jedoch einige Auslassungen und Flüchtigkeitsfehler auf. Dieselben Auslassungen werden in einer Reihe anderer Kopien angetroffen, welche in die besondere Gruppe Aa eingeteilt wurden.

Inhalt:

Deckel-Innenseite: Ex-libris der Stadtbibliothek Winterthur.
 Vorsatzbl. I r: Leer.
 Vorsatzbl. I v: Gemaltes Steiger-Wappen.
 Vorsatzbl. II r: Notiz über den Inhalt des Bandes, von späterer Hand.
 Erwähnt noch den Zusatz von 1431.
 Vorsatzbl. II v: Leer.
 S. 1—52: Inhaltsverzeichnis nach Reihenfolge der Blätter, bis Bl. CCCxxv,
 Wenne der kore angefangen wart ze machen (1431).
 Bl. j r—CCCxxiiij v: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang
 (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Das
 letzte Blatt der Chronik fehlt und somit auch der im Inhaltsverzeichnis
 erwähnte Zusatz über den Münsterbau aus den Jahren 1430/1431.
 Bl. [1 r—5 v]: Warhaffte Hystorj der Erobrung der Statt Milhüsen Im
 1587 Jarr. Von A. Wierman.
 Bl. [6 r—7 v]: Angabe des Gründungsjahres der Stadt Bern, Name des
 Reichsvogtes, Liste der Schultheißen von Bern von Walthardt von
 Wäddiensiwy, 1223, bis Johann Anthoni Kilchberger 1694.
 Bl. [8 r]: Notizen aus den Jahren 1569—1601, von A. W.
 Bl. [8 v—9 r]: Leer.
 Bl. [9 v]: Mit Bleistift gezeichnetes Wappen der Familie Weyermann und
 Besitzervermerk.
 Bl. [10 r—v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Haller, G. E. Bibl. der Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 612, S. 310.
- 2) Winterthur, Stadtbibl. Hss Kat. Fol. 16 v—17 r.
- 3) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 66 [a].)
- 4) — Einl. zur Justinger Ausg. 1871. S. V, Cod. W.
- 5) Fluri, A. Konrad Justingers Handschrift. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 8 [1899] S. 138—141.)
- 6) Vetter, F. Neues zu Justinger. (Jahrb. f. schw. Gesch. Bd 31 [1906] S. 166. Anmerkung 1, 2.)
- 7) Fluri, A. Die älteste Kopie Justingers. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 10 [1907] S. 197—201, 203.)

Aa 2

B e r n . Staatsarchiv. C. 35.

Schreibstoff: Papier.
Format: Folio. 19,5 × 26 cm.
Wasserzeichen: Vorsatzblätter: Schreitender Bär, ca. 1538, aus der Papiermühle zu Thal
 bei Bern. (cf. Fluri, Nr. 15.)
 Chronik: Ochsenkopf, Mitte des 15. Jahrh. (Das Ähnlichste in Briquet:
 15052, Savoie 1433.)
 1 eingeschobenes Blatt Traubengeschnitten aus Marly/Fribourg. 15. und 16.
 Jahrh. (cf. Lindt.)
Blattzahl: 263 Bl. (5 Bl. Vorsatzbl. + Bl. iii—viii + 1 Bl. + Bl. xiii—CCxli +
 1 Bl. + V 21 Bl. Bl. i—ii und x—xii fehlen; Bl. CCxxxviii in der Foli-
 erung übersprungen.)
Schriftspiegel: ca. 13 × 20 cm.
Entstehungszeit: Zweite Hälfte des 15. Jahrh.
Schreiber: Ulrich Riff aus Rapperswil. 1464. (Bl. CCxli v.)
Vorbesitzer: Spengler-Wappen auf Bl. iii.
 Caspar von Graffenriedt, 1611. (Vorsatzbl. II r.)
 Schloßarchiv von Spiez. (cf. 1.)
Einband: Ledereinband auf Holzdeckeln aus der ersten Hälfte des 16. Jahrh. Blind-
 druck. Schließen. Ziemlich gut erhalten.

Nähere Angaben:	Gut erhaltene Abschrift. Doppelspaltiges Schriftbild. Kapitelüberschriften leicht hervorgehoben. Rote und schwarze Initialen. Original-Foliierung. Einige Randnotizen von späterer Hand. 2 Teile in 1 Band.
Textvorlage:	Justingers amtliche Berner Chronik. Der Text weist die gleichen Auslassungen wie die Winterthurer Hs auf.
Inhalt:	Vorsatzbl. I r—v: Leer. Vorsatzbl. II r: Besitzervermerk. Vorsatzbl. II v—III v: Leer. Vorsatzbl. IV r: Notiz über das erste Läuten der großen Münsterglocke, 1611. Vorsatzbl. IV v—V v: Leer. Bl. iii r—CCxli v: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Zusätze über den Münsterbau aus den Jahren 1430/1431. Da die ersten 2 Blätter fehlen, beginnt der Text mit den Worten «fliss harinn ze tuonde ...» (Studer Ausg. Vorrede, Kap. 4, Z. 11.) Es fehlen alle Lieder, der Abschnitt über das Konzil von Konstanz sowie eine Anzahl anderer Kapitel. Einige sind in ihrer Reihenfolge vertauscht. Bl. CCxli v: Notiz des Schreibers. Bl. [CCxlii r—v]: Leer. Bl. [1 r—21 r]: Schrift religiösen Inhaltes. («E man ess fundi luudarius ist der name sin ...») Von gleicher Hand geschrieben wie die Chronik. Am Schluß steht: 1664, Ulrich pruing ?. Bl. [21 v] und auf der hintern Deckel-Innenseite: Notizen von Zechereien.

Bibliographische Angaben:

- 1) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 66, Spiez.)
- 2) Studer, G. Einl. zur Justinger-Ausg. 1871. S. XI—XII, Cod. Sp.
- 3) Fluri, A. Konrad Justingers Handschrift. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 8 [1899] S. 138.)
- 4) Vetter, F. Neues zu Justinger. (Jahrb. f. schw. Gesch. Bd 30 [1906] S. 167, Anmerkung 1.)

Aa 3

Fribourg. Bibliothèque cantonale et universitaire. Soc. écon. D. 402.

Schreibstoff:	Papier.
Format:	Folio. 19,5 × 27,5 cm.
Wasserzeichen:	Ochsenkopf, 2 Varianten. Straßburg 1465. (cf. Briquet 15108.)
Blattzahl:	116 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + Bl. 2—113 + Bl. 1—3. Bl. 1 fehlt.)
Schriftspiegel:	ca. 14,5 × 20,5 cm.
Entstehungszeit:	Zweite Hälfte des 15. Jahrh.
Schreiber:	Ulrich Riff von Rapperswil, 1467. (Bl. 112 v.)
Vorbesitzer:	Techterman, Wappen-Ex-libris von 1624. (Vorsatzbl. I v.) Ig[naz] Gady kauft die Hs 1805 von Louis Techterman. (Deckel-Innenseite.) Société économique à Fribourg, ex-libris.
Einband:	Pergamenteinband aus dem 17. Jahrh.
Nähere Angaben:	Gut erhaltene, schöne Abschrift. Doppelspaltiges Schriftbild. Kapitelüberschriften und Initialen meistens mit roter Tinte geschrieben. Die Hs wurde im 17. Jahrh. neu gebunden. Nachträgliche Foliierung. 2 Teile in 1 Band. Der 2. Teil ist unvollständig erhalten.
Textvorlage:	Justingers amtliche Berner Chronik. Der Text hält sich eher an die Winterthurer Hs, doch ohne einige ihrer Flüchtigkeitsfehler.
Inhalt:	Deckel-Innenseite: Besitzervermerke. Vorsatzbl. I r: Signatur. Unlesbarer Name des Zeichners der Randdekorations. Vorsatzbl. I v: Techterman-Wappen mit Jahreszahl 1624.

- Bl. 2 r—113 r: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Zusätze über den Münsterbau aus den Jahren 1430/1431. Das erste Blatt der Vorrede fehlt. Der Text beginnt daher mit den Worten «un usser alten büchren ...» (Studer-Ausg. Vorrede Kap. 4, Z. 7.)
- Bl. 113 r: Notiz des Schreibers.
- Bl. 113 r—v: Zusätze und Fortsetzung der Chronik von 1424—1440, von anderer Hand.
- Bl. 1 r—3 v: Zürichkrieg. Die Blätter nach Bl. 3 wurden herausgerissen. (Von gleicher Hand wie die erste Fortsetzung geschrieben.)

Bibliographische Angaben:

- 1) Liebenau, Th. v. Zwei Freiburger Handschriften von Justingers Chronik: ... II. Die Riffsche Copie. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 5 [1886] S. 15—21.)
- 2) Fluri, A. Konrad Justingers Handschrift. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 8 [1899] S. 138.)
- 3) Büchi, A. Die Chroniken und Chronisten von Freiburg im Üchtland. (Jahrb. f. schw. Gesch. Bd 30 [1905] S. 207—208.)
- 4) Vetter, F. Neues zu Justinger. (Jahrb. f. schw. Gesch. Bd 31 [1906] S. 163, Anm. 3.)
- 5) Meyer, W. J. Catalogue des manuscrits de la Bibl. de la Société économique de Fribourg. (Archives de la Soc. d'hist. du canton de Fribourg. T. 10 [1915] 2e livr., p. 331.)

Aa 4

Fribourg. Bibliothèque cantonale et universitaire. Soc. écon. D. 1391.

- Schreibstoff:* Papier.
- Format:* Folio. 19,5 × 28,5 cm.
- Wasserzeichen:* Vorsatzblätter und Anhang der Chronik: Doppelter Reichsadler mit Freiburger Wappen auf der Brust (3 Türme). Freiburg ca. 1600—1650. (cf. Lindt.)
- Chronik:* Traube aus Marly/Freiburg. Kanzleipapier in Bern ca. 1497—1511. (cf. 8.) Gotisches p oder q mit Barren und Blume. Kanzleipapier in Bern ca. 1486—1497. (cf. 8.)
- Blattzahl:* 298 Bl. (5 Bl. Vorsatzbl. + S. 1—198 + 89 Bl. + Bl. j—56. S. 122 und 155 wurden in der Paginatur übersprungen.)
- Schriftspiegel:* ca. 13,5 × 23,5 cm.
- Entstehungszeit:* Wende des 15./16. Jahrh.
- Schreiber:* Nicolas Kaltschmid. (S. 296.) Später wurde husiensis hinzugefügt, so daß der Name Kaltsch Milhusiensis gelesen wurde. Niklaus Kaltschmid stammt wahrscheinlich aus Thun. Fluri hat einen Niklaus Kaltschmid 1512 in Thun nachgewiesen, der wahrscheinlich identisch mit dem Schreiber dieser Hs ist. (Siehe auch: erster Besitzer von Thun.)
- Vorbesitzer:* «Dass buoch ist [Moritz Giessenstein?] zu thun.»
- Einband:* G[abriel Jeann Joseph] de Reynold. Freiburg, gestorben 1769. (cf. Wegmann.) Ex-libris.
- Nächere Angaben:* Société économique de Fribourg. Ex-libris.
- Textvorlage:* Pergamenteinband aus dem 17. Jahrh.
- Unvollständig erhaltene Abschrift,* der vorhandene Teil aber in gutem Zustand. Doppelspaltiges Schriftbild. Einige rote, rot-grüne und schwarze Initialen. Kapitelüberschriften nur leicht hervorgehoben. Verschiedene Kapitelüberschriften wurden später ergänzt. Nachträglich hinzugefügte Paginatur. Die Chronik wurde später von jüngeren Händen fortgesetzt. 4 Teile in 1 Band.
- Justingers amtliche Berner Chronik.* Der Wortlaut ist nicht der gleiche wie in der Winterthurer Hs, doch finden wir dieselben Auslassungen.

Inhalt:

Deckel-Innenseite: Besitzervermerke.
Vorsatzbl. I r: Signatur. Aufgeklebtes religiöses Bild.
Vorsatzbl. I v: Leer.
Vorsatzbl. II r: Titelblatt aus dem 17. Jahrh. «Cronica ... von ... 1320 biss ... 1430 ... 14 alte ... schlachten ... und die geschichten ... dissters ... 17 saeculi ... durch Niclaus Kaltsch von Milhusen und andere Auctoren».
Vorsatzbl. II v: Leer.
Vorsatzbl. III r: Aufgeklebtes Freiburger Stadtwappen mit den bernischen und freiburgischen Kantonswappen.
Vorsatzbl. III v—V r: Leer.
Vorsatzbl. V v: Vorrede eines Unbekannten aus dem Ende des 17. Jahrh. S. 1—298: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede in begr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Zusätze über den Münsterbau aus den Jahren 1430/1431. Der Anfang der Hs ist verloren gegangen. Die Chronik beginnt daher mit den Worten «daz wass denen von bern ...» (Studer-Ausg. Kap. 103, Z. 26.) Es fehlen alle Lieder, die Liste der Teilnehmer am Konzil zu Konstanz, sowie viele andere Kapitel.
S. 298: Notiz des Schreibers.
Bl. [1 r—7 v]: Titelblatt und Verzeichnis aller Schlachten der Eidgenossen von 1315 (Morgarten) bis 1656 (Villmergen).
Bl. [7 v]: Leer.
Bl. [8 r—15 v]: Titelblatt, Vorrede und Text: Eidgenössische Begebenheiten aus den Jahren 1600—1681. (1699.)
Bl. [16 r—89 v]: Leer.
Bl. [j r—53 v]: Vieilles Annotations de la Suisse et du Pays de Vaud. Signé Gurnel. (Französische Bearbeitung der Rudellaschen Chronik.)
Bl. [54 r—56 v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Haller, G. E. Bibl. der Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 774, S. 399.
- 2) Liebenau, Th. v. Die älteste Copie von Conrad Justingers Chronik. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 4 [1885] S. 385—388.)
- 3) Studer, G. Die älteste (?) Copie Justingers. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 4 [1885] S. 461—464.)
- 4) Liebenau, Th. v. Zwei Freiburger Handschriften von Justingers Chronik: I. Die Handschrift von Kaltschmid. ... (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 5 [1886] S. 13—15.)
- 5) Fluri, A. Konrad Justingers Handschrift. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 8 [1899] S. 137—138.)
- 6) Büchi, A. Die Chroniken und Chronisten von Freiburg im Üchtland. (Jahrb. f. schw. Gesch. Bd 30 [1905] S. 206—207.)
- 7) Vetter, F. Neues zu Justinger. (Jahrb. f. schw. Gesch. Bd 31 [1906] S. 166—167, Anm. 3.)
- 8) Fluri, A. Die älteste Kopie Justingers. (Anz. f. schw. Gesch. N. F. Bd 10 [1907] S. 197—203.)

Aa 5

B e r n. Stadt- und Hochschulbibliothek. MSS. H. H. XXXIV. 35.

Schreibstoff: Papier.

Format: Folio. 21 × 28,5 cm.

Wasserzeichen: Vorsatzblatt: Niklaus Malacrida aus Bern, 1697—1723. (cf. Lindt.)

Chronik: Frauenkopf von Profil gesehen, mit Stern. (Ähnlich in Briquet: 15679, Solothurn ca. 1495—1505.) Gotisches p oder q mit Barren und Blume. Kanzleipapier in Bern ca. 1486—1497. (cf. Fluri, Die älteste Kopie Justingers ... s. a. O.)

Blattzahl: 245 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + 4 Bl. + Bl. I—XC + 1 Bl. + Bl. 1—144 + 4 Bl. 2 Blätter wurden mit der Zahl 21 foliert.)

Schriftspiegel:	ca. 15—16 × 24—25 cm.
Entstehungszeit:	Erste Hälfte des 16. Jahrh.
Schreiber:	Unbekannt.
Vorbesitzer:	Ludwig, Jakob, Bendicht Sterner, 1557. (Bl. 148 v.) Die Hs soll später im Besitz der Familie Fankhauser in Burgdorf gewesen sein. (Notiz auf der Innenseite des Deckels.) Von Dr. H. Strahm 1934 bei einem Berner Antiquar entdeckt und im Auftrag der Stadtbibliothek Bern für diese erworben.
Einband:	Ledereinband auf Holzdeckeln aus dem 16. Jahrhundert. Blinddruck. Die Schließen und der Rücken wurden neu befestigt. Gut erhaltener, schöner Einband.
Nähere Angaben:	Gut erhaltene Abschrift. Rote Initialen und mit Rot verzierte Buchstaben im Text. Die Kapitelüberschriften sind rot unterstrichen. Original-Foliierung. Die alten Vorsatzblätter wurden losgelöst und befinden sich in der MSS Sammlung Cod. 756, 56/57. 2 Teile in 1 Band.
Textvorlage:	Justingers amtliche Berner Chronik. Der Text weist die gleichen Auslassungen und Flüchtigkeitsfehler wie die Winterthurer Hs auf.
Inhalt:	Deckel-Innenseite: Notiz über die Herkunft des Bandes. Vorsatzbl. I r: Signatur. Vorsatzbl. I v: Leer. Bl. [1 r—4 v]: Inhaltsverzeichnis. (Unvollständig, Titelblatt fehlt.) Bl. I r—XC v: Fasciculus temporum von Werner Rolevinck (Hain 6915). Bl. j r—144 v: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Zusätze über den Münsterbau aus den Jahren 1430/1431. Bl. [145 r]: Notizen aus dem Jahr 1622. Bl. [145 v—146 v]: Leer. Bl. [147 r—148 r]: Lateinische Notizen aus den Jahren 1474—1499. Bl. [148 r]: Besitzervermerk. Notiz aus dem Jahr 1557. Bl. [148 v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

Bern, Stadtbibliothek, MSS. H. H. Katalog, Supplement.

Aa 6

B e r n . S t a d t - u n d H o c h s c h u l b i b l i o t h e k . M S S . H . H . I . 7 1 .

Schreibstoff:	Papier.
Format:	Folio. 20,5 × 30,5 cm.
Wasserzeichen:	Vorsatzblätter: Bär in gekröntem Schild, von Barbara Kyburger, ca. 1590—1593. (cf. Fluri, Nr. 30.) Chronik: Zwei Bärenschilde von einer Krone gekrönt, mit Initialen, von Hans Christoffel Buchser, ca. 1493—1498. (cf. Fluri, Titelblatt.) Beide Wasserzeichen sind aus der Papiermühle zu Thal bei Bern.
Blattzahl:	209 Bl. (2 Bl. Vorsatzbl. + 207 Bl. Bl. 2 und 3 sind zusammengeklebt.)
Schriftspiegel:	ca. 16,5 × 24,5 cm.
Entstehungszeit:	Zweite Hälfte des 16. Jahrhunderts.
Schreiber:	Unbekannt.
Vorbesitzer:	Auf dem Einband: SB HM 1593. Albertus Bauernkönig, Wundarzt in Bern, ca. 1685. (Vorsatzbl. I r und Bl. 1 r; durchgestrichene Notiz.)
Einband:	Ledereinband auf Kartondeckeln vom Ende des 16. Jahrh. Blinddruck. Leicht abgegriffen.
Nähere Angaben:	Gut erhaltene Abschrift. Kapitelüberschriften hervorgehoben, zum Teil mit roter Tinte. Initialen. Das Titelblatt scheint herausgeschnitten worden zu sein. Keine Foliierung. 2 Teile in 1 Band. Die Handschrift ist gleich der aus Solothurn, Zentralbibliothek S. I. 165. Justingers amtliche Berner Chronik. Der Text weist die gleichen Auslassungen wie die Winterthurer Hs auf, doch ist die Schreibart moderner.
Textvorlage:	

Inhalt:

Vorsatzbl. I r: Besitzervermerk.

Vorsatzbl. I v—II r: Leer.

Vorsatzbl. II v: Besitzervermerk.

Bl. [1 r—v]: Die zwei ersten Kapitel der Vorrede zur Chronik.

Bl. [2 r— 183 v]: Justingers amtliche Berner Chronik, vom Anfang (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Zusätze über den Münsterbau aus den Jahren 1430/31. Justinger wird hier Cunradt Insinger genannt. Der Text beginnt mit Kapitel 3 der Vorrede (Studer-Ausg.) und trägt folgenden Titel: «Vorred zu dise Cronicca.» Viele Kapitel sind in einem einzigen zusammengezogen, andere, ca. 50, ganz ausgelassen, besonders solche von lokalem Inhalt. Die Liste der Teilnehmer am Konzil zu Konstanz fehlt. Die Lieder und ca. 30 Kapitel wurden in einem Anhang ergänzt und mit betreffenden Buchstaben versehen.

Bl. [183 v—195 r]: Zusätze aus den Jahren 1444, 1474, 1476. Eroberung von Mühlhausen, 1587. Notizen aus den Jahren 1526—1589.

Bl. [195 r—203 r]: Ergänzung zu Justingers Chronik.

Bl. [203 v—207 v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

1) Haller, G. E. Bibl. z. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 612, S. 309.

2) Bern, Stadtbibl. Ms. H. H. Kat., S. 18.

3) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 66.)

4) Studer, G. Einl. zur Justinger-Ausg. 1871, S. X, Cod. D.

Aa 7

S o l o t h u r n . Zentralbibliothek. S. I. 165.

Schreibstoff:

Papier.

Format:

Folio. 21 × 30 cm.

Wasserzeichen:

Vorsatzblätter: Bärenschild mit Initialen HIH, ca. 1580. (cf. Fluri, Nr. 26.)

Chronik: Reichsadler mit Bär auf der Brust und Initialen HIH, ca. 1585. (cf. Fluri, Nr. 28.)

Beide Wasserzeichen sind von Hans Jakob Hüßler aus der Papiermühle zu Thal bei Bern.

Später eingeschobene Lage (Bl. 179—190): Gekröntes Berner Schild, ca. 1637. (cf. Lindt.)

Blattzahl:

195 Bl. (2 Bl. Vorsatzbl. + Bl. 1—178 + 16 Bl. Bl. 111 wurde in der Foliierung übersprungen.)

ca. 15 × 21 cm.

Zweite Hälfte des 16. Jahrh.

Unbekannt.

Heinrich Kohler der Jüngere, 1590. (Vorsatzbl. I r.)

Pergamenteinband aus der ersten Hälfte des 17. Jahrh. In schlechtem Zustand erhalten.

Nähtere Angaben:

Gut erhaltene Abschrift. Eine rote Initiale am Anfang des Bandes. Kapitelüberschriften mit roter Tinte hervorgehoben. Original-Foliierung. Bl. 175—178 waren ursprünglich Vorsatzblätter. Sie dienten später zur Ergänzung der Chronik. Die Handschrift ist gleich der in der Berner Stadtbibliothek. Ms. H. H. I. 71.

Textvorlage:

Justingers amtliche Berner Chronik. Der Text weist die gleichen Auslassungen wie die Winterthurer Hs auf, doch ist die Schreibart moderner.

Deckel-Innenseite: Signatur.

Vorsatzbl. I r: Besitzervermerk.

Vorsatzbl. I v: Notiz über die Foliierung.

Vorsatzbl. II r—v: Die zwei ersten Kapitel der Vorrede zur Chronik.

Bl. j r—163 r: Justingers amtliche Berner Chronik vom Anfang (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Gleiche Merkmale wie Aa 6.

- Bl. 163 r—171 v: Zusätze aus den Jahren 1444, 1474, 1476. Eroberung von Mühlhausen, 1587. Notizen aus den Jahren 1526—1589.
 Bl. 172 r—178 v: Anhang zu Justingers Chronik.
 Bl. [179 r—187 v]: Alphabetisches Inhaltsverzeichnis des Bandes, von späterer Hand, auf der später eingeschobenen Lage geschrieben.
 Bl. [188 r—194 v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Haller, G. E. Bibl. d. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 612, S. 309.
- 2) Solothurn, Zentralbibl. Hss Katalog.
- 3) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV Bd 4 [1860] H. 4, S. 66.)
- 4) Studer, G. Einl. zur Justinger-Ausg. 1871, S. X, Anm. 1.

Aa 8

B e r n. Stadt- und Hochschulbibliothek. MSS. H. H. X. 69.

- Schreibstoff:** Papier.
Format: Folio. 21,5 × 30,5 cm.
Wasserzeichen: — — —
Blattzahl: 242 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + 6 Bl. + S. 1—468 + 1 Bl.)
Schriftspiegel: ca. 10,5 × 30,5 cm.
Entstehungszeit: Mitte des 19. Jahrh.
Schreiber: Archivar A. Lanz, im Auftrag von Moritz von Stürler.
Vorbesitzer: Moritz von Stürler schenkt die Kopie 1857 an die Berner Stadtbibliothek. (Vorsatzbl. I r.)
Einband: Halbleinwandeinband aus dem 19. Jahrhundert.
Nähere Angaben: Gut erhaltene Abschrift. Die Seiten sind in zwei Spalten aufgeteilt, wovon nur eine beschrieben ist. Die andere dient zur Kollationierung des Textes mit anderen Justinger Handschriften, Kollationierungen von G. von Wyß und G. Studer durchgeführt. Einige Kapitelüberschriften sind rot unterstrichen, andere kaum hervorgehoben; alle sind mit Nummern versehen. Original-Paginatur.
 Die zweieinhalb Pergamentblätter der amtlichen Chronik sind im Text eingelegt.
Textvorlage: Justingers amtliche Berner Chronik. Winterthurer Hs, Aa 1.
Inhalt:
 - Vorsatzbl. I r: Signatur, Geschenkvermerk.
 - Vorsatzbl. I v: Leer.
 - Bl. [1 r—v]: Leer.
 - Bl. [2 r—4 v]: Bericht über die Winterthurer Handschrift von M. von Stürler.
 - Bl. [5 r—v]: Leer.
 - Bl. [6 r]: Abkürzungen der von Studer verglichenen Texte.
 - Bl. [6 v]: Leer.
 - S. 1—440: Justingers amtliche Chronik, vom Anfang (Vorrede inbegr.) bis zur Grundsteinlegung des Münsters, 1421. Zwischen S. 92—93, 96—97, 114—115 sind die zweieinhalb Original-Pergamentblätter eingelegt. Zwischen S. 428—429 sind lose Blätter eingelegt, welche den Mailänder Krieg beschreiben. Die Schrift ist von anderer Hand.
 - S. 441—444: Leer.
 - S. 445—467: Inhaltsverzeichnis nach Reihenfolge der Blätter geordnet. Das Verzeichnis stimmt nicht mit der Kopie, sondern mit der Vorlage überein.
 - S. 468—[470]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Bern, Stadtbibl. MSS. H. H. Kat. S. 357.
- 2) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 62.)
- 3) — Einl. zur Justinger-Ausgabe, 1871. S. V (H. X. 35).

B 1

B a s e l. Universitätsbibliothek. E. II. 11. a.

Schreibstoff:	Papier.
Format:	Folio. 20 × 28,5 cm.
Wasserzeichen:	Ochsenkopf, erste Hälfte des 15. Jahrh. (Variante zu Briquet, 14305.) Später hinzugefügte Blätter: Baslerstab mit drei Ringen (Düring), ca. zweite Hälfte des 16. Jahrh. (cf. Lindt.)
Blattzahl:	617 Bl. (43 Bl. + Bl. I—CCCCCxxviiij + 41 Bl.)
Schriftspiegel:	ca. 13 × 17—18 cm.
Entstehungszeit:	Erste Hälfte oder Mitte des 15. Jahrh.
Schreiber:	Unbekannt.
Vorbesitzer:	Bibl. Basilius Amerbach. (Bl. 44 r.)
Einband:	Ledereinband auf Holzdeckeln aus der Mitte des 16. Jahrh. Blinddruck mit mehrfacher Jahreszahl 1556. Eine Schließe fehlt. Auf dem Rücken noch kaum lesbar «Conrade ... Chro ... Königsh ...»
Nähere Angaben:	Gut erhaltene, schöne Abschrift. Doppelspaltiges Schriftbild. Kapitelüberschriften, Initialen, original und spätere Foliierung in Rot. In der Königshofen Chronik sind einige Buchstaben im Text mit Rot verziert. Der Band wurde im 16. Jahrh. (wahrscheinlich 1556) neu gebunden und die damals fehlenden Blätter durch leere Blätter ersetzt. Bl. CCCCCxxviiij ist verbunden und folgt auf Bl. CCCCCxxxii. Alte und neue Foliierung.
Textvorlage:	Anonyme Chronik der Stadt Bern in Verbindung mit der Weltchronik des Jakob Twinger von Königshofen.
Inhalt:	Bl. 1 r: Titel mit Bleistift notiert. Bl. 1 v—2 v: Leer. Bl. 3 r—8 v: Kapitelübersicht (auch für die Berner Chronik) nach textlicher Reihenfolge, mit betreffender Blattzahl. Bl. 9 r—11 v: Leer. (Die ursprünglichen Blätter fehlen.) Bl. 12 r—40 v: Fortsetzung der Kapitelübersicht. Bl. 41 r—43 v: Leer. Bl. 44 r—418 v (i—CCCLxxiiii): Weltchronik des Königshofen. (2. Kap.: Kaiser, bis 1431. 3. Kap.: Päpste, bis 1431. 4. Kap.: ganz ausgelassen; an Stelle ist ein Auszug aus dem 5. Kap. von Königshofen gegeben.) Bl. 419 r—v: Leer. Bl. 420 r—574 v (CCCLxxix—CCCCCxxxii): Anonyme Chronik der Stadt Bern, von 1191—1419 (Studer-Ausg. Kap. 239, Z. 23). Der Text bricht hier ab. Die letzten Blätter sind herausgerissen. In der Kapitelübersicht reicht die Chronik bis ins Jahr 1424, Einnahme der Grasburg. Bl. 575 r—617 v: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 13.)
- 2) Wackernagel. Die altdeutschen Handschriften der Basler Universitätsbibliothek. S. 62.
- 3) Die Chroniken der deutschen Städte. Bd 8 (1870) S. 222—223.
- 4) Studer, G. Justinger-Ausg. 1871. Einl. S. XXV—XXVI.
- 5) Roth, Carl. Handschriftliche Beschreibung des Ms. E. II. 11. a in der Basler Universitätsbibliothek 1909.

B 2

B e r n. Stadt- und Hochschulbibliothek. MSS. H. H. VII. 81.

Schreibstoff:	Papier.
Format:	Folio. 19 × 27,5 cm.
Wasserzeichen:	Ochsenkopf mit Stange und Stern, ca. 1443 in Bern. (cf. Briquet, Var. zur Gruppe 15045—15090.)

- Blattzahl:** 373 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + 8 Bl. + Bl. i—xiiii + Bl. i—CClxxxv + 5 Bl.
+ S. 1—122 + 1 Bl.
Bl. xiii des Registers wurde herausgeschnitten.)
- Schriftspiegel:** ca. 12 × 20 cm.
- Entstehungszeit:** Mitte des 15. Jahrh.
- Schreiber:** Nicolaus Tugy, 1452. (Bl. CClxxxv r.)
[Alex. von Wattenwyl von Nidau, 1714—1781.] (cf. Haller.)
[Von Mülinen-von Mutach, 1706—1769.] (cf. Studer.)
- Vorbesitzer:** F. Bürki schenkt die Hs 1878 an die Berner Stadtbibliothek.
- Einband:** Halbledereinband auf Kartondeckeln aus dem 19. Jahrh.
- Nähere Angaben:** Gut erhaltene Abschrift. Mit roter Tinte geschriebene Initialen, Kapitelüberschriften und Buchstaben im Text. Rote Original-Foliierung der Königshofen Chronik; spätere Paginatur der anonymen Berner Chronik. Einige Randbemerkungen von fremder Hand.
- Textvorlage:** Anonyme Chronik der Stadt Bern in Verbindung mit der Weltchronik des Jakob Twinger von Königshofen.
- Inhalt:** Vorsatzbl. I r: Leer.
Vorsatzbl. I v: Literaturangaben über die Hs. Notiz von der Schenkung Bürkis.
Bl. [1 r]: Notiz über die Chronik. Kurze Angabe der enthaltenen Teile.
(Von fremder Hand.)
Bl. [1 v]: Leer.
Bl. [2 r—8 r]: Alphabetisches Inhaltsverzeichnis. Der Anfang fehlt; das Verzeichnis beginnt daher mit Ende O und P. (Nur für Königshofen.)
Bl. i v—xi v: Kapitelübersicht, nach textlicher Reihenfolge, mit betreffender Blattzahl. (Nur für Königshofen.)
Bl. xii r—v: Leer.
Bl. xiii: Herausgeschnitten.
Bl. xiiij r—v: Leer.
Bl. i r—CClxxxv r: Weltchronik des Königshofen. (2. Kap.: Kaiser, bis 1378, Tod Karls IV. von Böhmen. 3. Kap.: Päpste, bis 1410, Tod Alexanders V. Bl. Clxvij—Clxxij: Basler Aufzeichnungen, bis 1425. 4. Kap.: Bischöfe, bis 1375, Wahl Friedrichs von Blankenheim. 5. Kap.: Straßburgische Chronik bis 1420. Letzter Abschnitt: Kopie eines Vidi-mus von 1400.)
Bl. CClxxxv r: Notiz des Schreibers.
Bl. CClxxxv v: Leer.
Bl. [286 r—290 r]: Leer.
Bl. [290 v]: Literaturangaben betreffend die anonyme Berner Chronik.
S. 1—118: Anonyme Chronik der Stadt Bern, von 1191 bis 1406. Titel:
«Die Kronicke wie Bern ein Ursprung hätt vo einem herzoge von zeringen und etwas von disem lande hie umb.» Das letzte Kapitel, betr. das Burgrecht des Grafen ... von Neuenburg ist nur begonnen.
S. 119—122: Von anderer Hand ein Bruchstück aus dem Roman «Cleomades» des Brabanter Dichters Adenes in deutscher Übersetzung. Im alten Einband befanden sich diese Blätter zwischen Königshofen und der Berner Chronik.
S. [123—124]: Leer.
- Bibliographische Angaben:**
- 1) Haller, G. Bibl. d. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 372, S. 162.
 - 2) Bern, Stadtbibl. MSS. H. H. Kat. S. 245—250.
 - 3) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 12—13.)
 - 4) — Justinger-Ausg., 1871, Einl. S. XXIV (Cod. M.).

B 3

B e r n. Stadt- und Hochschulbibliothek. Bibl. von Mülinen. Nr. 318.

- Schreibstoff:** Papier.
Format: Folio. 20 × 28,5 cm.

Wasserzeichen:	Verschiedene Ochsenköpfe mit Stange und Stern; erste Hälfte des 15. Jahrhunderts in Bern. (cf. Briquet, Varianten zur Gruppe 15045—15090.)
Blattzahl:	Halber Ochse, von Profil gesehen, ca. 1444 in Bern. (cf. Briquet, 2737.)
Schriftspiegel:	204 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + 202 Bl. + 1 Bl.)
Entstehungszeit:	ca. 13,5—14,5 × 18—20 cm.
Schreiber:	Mitte des 15. Jahrh.
Vorbesitzer:	Unbekannt. Verschiedene Schriften. Bartlime Huber, 1476. (Vorsatzbl. 1 v und Bl. 1 r.) Niklaus Huber, ca. 1507. (Bl. 1 r und 202 v.) «Dis Buch ist mir, Smid Joseph ...». (Bl 1 r.) Ph. von der Weid. (v. Mülinen Kat.) Buchhändler Eggimann in Genf verkauft die Hs 1895 an W. F. von Mülinen. (v. Mülinen Kat.)
Einband:	Ledereinband auf Holzdeckeln aus dem 15. Jahrh. Stark abgegriffen.
Nähere Angaben:	Gut erhaltene Abschrift. Doppelspaltiges Schriftbild. Rote Initialen im ersten Drittel des Bandes. Kapitelüberschriften fehlen. Je ein losgelöstes Pergamentvorsatzblatt aus einem Missale aus dem 12. Jahrh.
Textvorlage:	Anonyme Chronik der Stadt Bern in Verbindung mit der Weltchronik des Jakob Twinger von Königshofen.
Inhalt:	Bl. [1 r—139 v]: Zweites Kapitel der Königshofen Chronik, d. h. die Geschichte der Könige und Kaiser bis zum Jahr 1431. Bl. [140 r—202 v]: Anonyme Chronik der Stadt Bern, von 1191 bis 1382. (Kap. 142, Studer-Ausg.) Das letzte Kapitel endet unten auf dem Blatt, so daß nicht ersichtlich ist, ob noch weitere Kapitel folgten oder nicht. Zwischen Bl. 101 und 102 fehlen Blätter mit den Kapiteln 131—138. (Studer-Ausg.) Sonst scheint der Text der Zürcher Hs A 122 zu folgen.
Bibliographische Angaben:	1) Bern, Stadtbibl. von Mülinen Kat., S. 218, Nr. 318. 2) Mülinen, W. F. von. Eine neue Handschrift Justingers. (Anz. f. schw. Gesch., N. F., Bd 7 [1895] S. 238—239.)

B 4

B e r n . S t a d t - u n d H o c h s c h u l b i b l i o t h e k . B i b l . v o n M ü l i n e n . N r . 3 2 4 .

Schreibstoff:	Papier.
Format:	Folio. 20,5 × 28,5 cm.
Wasserzeichen:	Säule mit Kreuz. Italienischer und französischer Herkunft. ca. 1460—1480. (Ähnlich Briquet, 4364, 4363, 4360.) Später hinzugefügte Blätter: Doppeltes, gekröntes Berner Wappen, mit drei Ringen und Initialen, von Hans Düring. ca. 1600, aus der Papiermühle zu Thal bei Bern. (cf. Fluri, Nr.—.)
Blattzahl:	116 Bl. (1 Bl. + S. 1—230.)
Schriftspiegel:	ca. 14,5 × 21,5 cm.
Entstehungszeit:	Zweite Hälfte des 15. Jahrh.
Schreiber:	Unbekannt. Die Ergänzung der Chronik ist von Sebastian Eienn, Predikant zu Boltigen, 1603. (Bl. 1 r.)
Vorbesitzer:	Landschaft des Obersimmentals. (Bl. 1 r: «Dise Chronica gehört einem Eherenden loblichen landtschafft Im obersibenthal ...») W[olfgang] F[riedrich] von Mülinen, [1863—1917] kauft die Hs 1891 von einem Pfarrer Brüschiwiler in Guttannen. (von Mülinen Kat.)
Einband:	Beschriebenes Pergamentblatt aus der Zeit um 1500. Ca. 1600 eingebunden.
Nähere Angaben:	Unvollständig erhaltene Abschrift. Die alten vorhandenen Teile in ziemlich gutem Zustand erhalten. Verschiedene Blätter sind beschmutzt. Doppelspaltiges Schriftbild. Rote Kapitelüberschriften, Initialen und mit Rot verzierte Buchstaben im Text. 1603 wurden die fehlenden Blätter des Anfangs und des Endes ergänzt: S. 1—3, 8—9 aus Tschachtlan (Studer-Ausg. Kap. 2—4 der Vorrede und Kap. 1—5, 17—21 und 23.)

S. 3—8, 9—14 aus der anonymen Stadtchronik (Studer-Ausg. Kap. 1—39, 42.)

Der ursprüngliche Text der Chronik beginnt mit Kap. 40 (Studer-Ausg. des Anonymus). Die S. 21—22, 31—32 wurden falsch eingebunden und befinden sich vor dem vorletzten Blatt der Chronik. Zwischen S. 64 und 65 fehlt ein Blatt. Die Hs wurde von W. F. von Mülinen mit der Studerschen Ausg. Justingers und des Anonymus verglichen. Die entsprechenden Kapitelnummern sowie die Paginatur wurden ergänzt.

Textvorlage:

Inhalt:

Anonyme Chronik der Stadt Bern.

Bl. [1 r]: Signatur, Titel und Besitzervermerk.

Bl. [1 v]: Leer.

S. 1—167: Anonyme Chronik der Stadt Bern, von 1152 bis 1421. Vorrede und verschiedene Kapitel des Anfangs nach Tschachtlan ergänzt. Zusätze über Saanen und die Grafen von Greyerz.

S. 167—229: Fortsetzung der Chronik nach Tschachtlan, von 1424—1468, Ende des Waldshuter Krieges. Schlußmonogramm.

S. 230: Leer.

Bibliographische Angaben:

1) Bern, Stadtbibl. von Mülinen Kat. S. 220, Nr. 324.

2) Mülinen, W. F. von. Die Obersiebenthaler Schilling Chronik. (AHV, Bd 13 [1893] S. 563—600.)

B 5

L u z e r n. Bürgerbibliothek. M. 7. fol.

Schreibstoff:

Papier.

Format:

Folio. 20,5 × 28,5 cm.

Wasserzeichen:

Bl. 11—23, CCCij—CCCI, 386—Schluß: Ochsenkopf mit Stern, ca. 1460. Drei Varianten. (Ähnlich Briquet 15061.)

Bl. 1—10, CCClj—385: Ochsenkopf mit Kreuz, ca. 1460. Zwei Varianten. Briquet, Var. 14385, 14386.)

Bl. j—Clxv: Traube, ca. 1446 und 1460. Zwei Varianten. (Ähnlich Briquet 12996, 13008.)

Bl. Clxvj—CCCj: Osterlamm. ca. 1460. (Ähnlich Briquet 41.)

Blattzahl:

429 Bl. (23 Bl. + Bl. j—Cxxxvij + 2 Bl. + Bl. Cxxxvij—CCClxxxij + 24 Bl.)

Bl. viij—xiij, CCClxxxij fehlen.

Bl. xxxvij, Cxij, Cxxxvij wurden zweimal foliert.

Bl. Cxxxvi, CCxxxxvij wurden in der Foliierung übersprungen.

ca. 10 × 16,5 cm.

Schriftspiegel:

Zweite Hälfte des 15. Jahrh.

Schreiber:

Unbekannt. Vielleicht Hansen von Staal.

Vorbesitzer:

Hansen von Stall, Stadtschreiber zu Solothurn. [1419—1499.] (Bl. CClv.)

Hans Jakob vom Stall von Solothurn. 1515. (Bl. j.)

[Jos. Ant. Felix Balthasar.] (Seine Schrift auf Bl. 23 v und dem eingeschobenen Blatt.)

Einband:

Ledereinband auf Holzdeckeln, um 1480. Blinddruck. Das Stempelmaterial ist gleich dem aus der Werkstatt von Jakob in Basel. Doch wurde der Einband wahrscheinlich in Bern verfertigt (siehe Falzen: zerschnittene Urkunde bernischen Inhaltes.) (cf. Lindt.) Abgegriffen.

Nähere Angaben:

Gut erhaltene, schöne Abschrift. Rote Initialen und mit Rot verzierte Buchstaben im Text. Kapitelüberschriften rot. Original-Foliierung, mit Rot verziert. Die ersten Blätter des Registers (ca. 6) wurden herausgeschnitten.

Textvorlage:

Anonyme Chronik der Stadt Bern in Verbindung mit der Weltchronik des Jakob Twinger von Königshofen.

Inhalt:

Bl. [1 r—14 r]: Kapitelübersicht (auch für die Berner Chronik) nach textlicher Reihenfolge, mit betreffender Blattzahl. Nur ein Teil der

Blattzahlen ist vermerkt. Da die ersten Blätter fehlen, beginnt das Register mit Bl. lxxj. Es ende mit dem letzten beschriebenen Kapitel.
 Bl. [14 v—23 r]: Leer.
 Bl. [23 v]: Notiz über die Hs von der Hand Balthasars. Eingeklebtes Blatt, ebenfalls über die Hs.
 Bl. j r: Besitzervermerk.
 Bl. j r—CClxxxvj r: Weltchronik des Königshofen. (2. Kap.: Kaiser, bis 1431. 3 Kap.: Päpste, bis 1431. 4. Kap.: Allgemeine Ereignisse, bis Jungfrau von Orléans.)
 Bl. CClxxxvij v—CCClxxiiij v: Anonyme Chronik Stadt Bern, von 1191 bis 1410, Ende des Kapitels: «Der Stritt ze prüssen». Die gepflegte Kopie gibt nicht den Eindruck eines beendeten Werkes.
 Bl. [385 r—408 v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Balthasar, Jos. Fel. Anton. Verzeichnis der Handschriften ... die zu ... der Schweizer Bibliothek gehören ... Luzern, 1809. S. 7, Nr. 6.

B 6

B e r n . S t a d t - u n d H o c h s c h u l b i b l i o t h e k . M s s . H . H . I . 4 1 .

Schreibstoff: Papier.
Format: Folio. 21 × 30 cm.
Wasserzeichen: Ochsenkopf mit Hälbmond, Bern. ca. Mitte bis zweite Hälfte des 15. Jahrh. (cf. Briquet, ähnlich 14395.)
 Ochsenkopf mit Krone, Bern. ca. 1475. (cf. Briquet, Varianten zur Gruppe 14348—14357.)
 Hand mit Kreuz, Bern. ca. 1459. (cf. Briquet, 11086.)
Blattzahl: 392 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + 31 Bl. + Bl. 1—xiii + 1 Bl. + Bl. xiii—CCCLix.)
Schriftspiegel: ca. 12 × 20,5 cm.
Entstehungszeit: Zweite Hälfte des 15. Jahrh.
Schreiber: Unbekannt.
Vorbesitzer: Jakob von Stein, 1469. gest. ca. 1480.) (Bl. 22 r.) Wappen-Initiale von Stein. (Bl. i r.)
 Gottlieb Emanuel Haller 1735—1786. (Seine Bibl. z. Schw. Gesch., S. 162.)
Einband: Kartoneinband aus dem 18. Jahrh. Vorsatzblatt gelöst.
Nähtere Angaben: Schöne, gut erhaltene Abschrift. Gemalte Initialen. Buchstaben im Text mit Rot verziert, rote Majuskeln und Kapitelüberschriften. Original-Foliierung. Kollation des Textes mit der Hs H. H. VII. 81 durch G. E. Haller. Anonyme Chronik der Stadt Bern in Verbindung mit der Weltchronik des Jakob Twinger von Königshofen.
Textvorlage: Vorsatzblatt 1 r—v: Leer.
Inhalt: Bl. [1 r]: Signatur.
 Bl. [1 v—7 v]: Leer.
 Bl. [8 r—29 r]: Kapitelübersicht (auch für die Berner Chronik) nach textlicher Reihenfolge, mit betreffender Blattzahl. Die Blattzahlen stimmen jedoch nicht mit der Kopie überein; sie wurden wahrscheinlich von der Vorlage genau kopiert.
 Bl. [30 v—31 v]: Leer.
 Bl. i r—CCl ii v: Weltchronik des Königshofen. (2. Kap.: Kaiser, bis 1436. Dem letztgenannten König entsprechend, sollte die Zahl 1431 lauten. 3. Kap.: Päpste, bis 1431. 4. Kap.: Auszüge aus Königshofen, Kap. 4 und 5, bis 1429, Krieg zwischen Herzog Philipp von Burgund und den französischen Städten (cf. Königshofen-Ausg., S. 223.)
 Bl. CCl iii r—CCCLix v: Anonyme Chronik der Stadt Bern, von 1191—1424, Einnahme der Grasburg. Vorletztes Kapitel von 1421, Grundsteinlegung des Münsters. Verschiedene Kapitel fehlen, andere sind verstimmt oder geändert.
 Bl. CCCLix v: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Haller, G. E. Bibl. d. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 372, S. 162.
- 2) Die Chroniken der deutschen Städte, Bd 8 (1870), S. 223.
- 3) Bern, Stadtbibl. MSS. H. H. Kat., S. 11.
- 4) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4 [1860] H. 4, S. 12.)
- 5) — Justinger-Ausg. 1871, Einl. S. XXV (Cod. St.).

B 7

Zürich. Zentralbibliothek. Ms. A. 122.

Schreibstoff:	Papier.
Format:	Folio. 20 × 27 cm.
Wasserzeichen:	Vorsatzblätter: Schlüssel in gekröntem Schild, unten mit NRR eingeraumt; darunter ein Wappen: Stehender Bock mit Stern oben, auf einem Dreiberg stehend. ca. 17.—18. Jahrh. Chronik: Ochsenkopf mit Krone, Bern, ca. 1475. (cf. Briquet, Var. 14353.) Schreitender Bär mit Stange und Stern, ca. 1466—1472; aus der Papiermühle zu Thal bei Bern. (cf. Fluri, Nr. 1). Hand mit Kreuz, Bern, ca. 1459, Freiburg, ca. 1469. (cf. Briquet 11086.) Ochsenkopf mit Stange und Stern. ca. 1441—1480. (cf. Briquet, Var. zur Gruppe 15045—15090.)
Blattzahl:	497 Bl. (3 Bl. Vorsatzbl. + Bl. 1—35 + Bl. i—ccclxxj + 88 Bl.)
Schriftspiegel:	ca. 12—13 × 19—20 cm.
Entstehungszeit:	Zweite Hälfte des 15. Jahrh.
Schreiber:	Melchior Rupp, Schulmeister in Schwyz, 1469. (Vorsatzbl. 3 r.)
Vorbesitzer:	Hans Fries. (Bl. 1.) Kaspar Keller, Burger zu Luzern. 1608. Jacobus Keller. (cf. für beide letztes Blatt und Innenseite des hintern Deckels.) [Konrad Nüscher.] (cf. Haller.)
Einband:	Ledereinband auf Holzdeckeln aus dem 15. Jahrh. Blinddruck. Etwas abgegriffen. Von den Metallschließen sind noch die Beschläge vorhanden mit den Initialen WS.
Nähere Angaben:	Gut erhaltene, gepflegte Abschrift. Kapitelüberschriften, Initialen und Buchstaben im Text, ebenso die Original-Foliierung, mit Rot geschrieben oder verziert. Im Inhaltsverzeichnis wurde auch Grün verwendet. Die Paginatur des Registers wurde nachträglich hinzugefügt. Nach Bl. clx folgt Bl. clvx (wahrscheinlich ein Irrtum des Schreibers, da der Text fortlaufend ist). Nach Bl. ccclxxj ist ein Blatt herausgerissen. Diese Handschrift liegt der Studerschen Ausgabe des Anonymus zugrunde. Anonyme Chronik der Stadt Bern in Verbindung mit der Weltchronik Jakob Twinger von Königshofen.
Textvorlage:	Vorsatzbl. I r: Signatur. Vorsatzbl. I r—II v: Leer. Vorsatzbl. III r: Vermerk des Schreibers. Vorsatzbl. III v: Leer.
Inhalt:	Bl. 1 r—35 v: Kapitelübersicht (auch für die Berner Chronik) nach textlicher Reihenfolge, mit betr. Blattzahlen. Bl. j r—ccclx v: Weltchronik des Königshofen. (2. Kap.: Kaiser und Könige, bis 1431. Hierauf folgt: «Von den alten geschlechten zu Constantz». 3. Kap.: Päpste, bis 1431. 4. Kap.: Auszug aus Königshofen, Kap. 4 und 5. Letzter Abschnitt: «krieg zwischen hertzogen Philipp von Burgund un den stetten von Frankreich».) Bl. ccclx r—ccclxi v: Leer. Bl. ccclxij r: «S Menradt auss Schwabenland gebürtig ain heilig» und eine große S-Initiale.

- Bl. cclxij v—cclxiiij v: Leer.
 Bl. cclxv r—cclxvi v: Anonyme Chronik der Stadt Bern, von 1191 bis
 1415 (Studer-Ausg. Kap. 237).
 Bl. ccclxvij r: Notiz aus dem Jahre 1667.
 Bl. ccclxvij v—ccclxxj v: Leer.
 Bl. [372 r—382 v]: «Die Königin von Frankreich und der ungetreue
 Marschalk» ... Unvollständig.
 Bl. [382 v—387 v]: «Der zwelf maister sprüch von der Meß».
 Bl. [387 v—401 v]: Legende des Hl. Meinrad.
 Bl. [402 r—458 v]: Leer.
 Bl. [459 r—v]: Besitzervermerk.

Bibliographische Angaben:

- 1) Haller, G. E. Bibl. d. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 372.
- 2) Studer, G. Die Handschriften der Berner Stadtchronik. (AHV, Bd 4
 [1860] H. 4, S. 13.)
- 3) Die Chroniken der deutschen Städte. Bd 8 (1870) S. 223.
- 4) Studer, G. Justinger-Ausg. 1871. Einl. S. XXIII.
- 5) Zürich. Zentralbibl. Katalog der Hs. I, 1.—2. Lfrg, S. 6; II, 1. Lfrg,
 Sp. 95—96.

B 8

Zürich. Zentralbibliothek. Ms. B. 98.

- Schreibstoff:** Papier.
Format: 4°. 16,5 × 20,5 cm.
Wasserzeichen: Löwe mit Zürcher Wappen. ca. 16. Jahrh.
 Doppeltes Zürcher Wappen, gekrönt. ca. 16. Jahrh.
Blattzahl: 203 Bl. (2 Bl. + Bl. 1—39 + 1 Bl. + S. 1—254 + 7 Bl. + Bl. 1—18 +
 9 Bl.)
Schriftspiegel: ca. 13 × 16,5 cm. (Nur für die anonyme Berner Chronik.)
Entstehungszeit: Ende des 16. Jahrh.
Schreiber: Unbekannt. Verschiedene Schriften.
Vorbesitzer: Simleri et amicorum, 1592. (Bl. 2 r.)
Einband: Pergamenteinband aus dem 16. Jahrh.
Nähere Angaben: Gut erhaltene Abschrift. Kapitelüberschriften hervorgehoben. Einige Initialen. Einige Randbemerkungen von späterer Hand. Mit Bleistift die Seitenverweise zur Justinger-Ausgabe von Stierlin und Wyß angegeben. Der Band ist ein Sammelband schweizergeschichtlichen Inhalts.
Textvorlage: Anonyme Chronik der Stadt Bern.
Inhalt:
 - Bl. [1 r]: Signatur.
 - Bl. [1 v]: Referenz zu Haller.
 - Bl. [2 r]: Titel: Bernensium, anu summaria coeterorum confoederatorum originis descriptione, Chronica, a N. Lupulo ... (Vgl. Bern, Hss. Kat. H. H. XVII. 122.)
 - Bl. [2 v]: Leer.
 - Bl. 1 r—9 v: Text dieser Abhandlung.
 - Bl. 10 r—16 v: Abriß der bernischen und eidgenössischen Geschichte über die Jahre 1288—1446. Lateinisch.
 - Bl. 17 r—v: Leer.
 - Bl. 18 r—36 r: Auszug aus Justingers Berner Chronik über die Jahre 1152—1289. Lateinisch. ^æ
 - Bl. 36 v: Widmungsgedicht des Domitius Calciatus an Jafredus Carolus, Vizekanzler von Mailand, bei der Übersendung von Baleus «Descriptio Helvetiae». Lat.
 - Bl. 37 r—38 v: Fragment einer etymologischen Abhandlung über die Namen Suitia, Glarona, Zug etc. Lat.
 - Bl. 39 r—v: Leer.

Bl. [40 r—v]: Titelblatt zur anonymen Chronik der Stadt Bern: «Etliche achtend daß Herr Jacob von Künghoven deß teutschen ordens dise Chronik gemacht habe.» Auf demselben Blatt befinden sich vier Wappen, wovon eines wieder in der ersten Initiale der Chronik verwendet wird.
 S. 1—254: Von etwas späterer Hand: Anonyme Berner Chronik, von 1191—1414 (Studer-Ausg. Kap. 238, Z. 15 «... Seon.»). Einige Kapitel sind unter einem Titel vereint, der Text scheint jedoch vollständig zu sein.
 S. [255—268]: Leer.
 Bl. 1 r—18 v: Darstellung der italienischen Feldzüge der Jahre 1410—1479, mit einem kurzen Nachtrag bis 1516.
 Bl. [19 r—27 v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Haller, G. E. Bibl. d. Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 620.
 - 2) Zürich, Zentralbibl. Katalog der Hs. II. 1. Lieferung, Sp. 218—219.
- Die Hs wurde bisher als Kopie Justingers amtlicher Chronik betrachtet.

B 9

Einsiedeln. Klosterbibliothek. Msc. 428 (561).

Schreibstoff: Papier.
Format: 4°. 17,5 × 23 cm.
Wasserzeichen: Posthorn. 18. Jahrh. (cf. Lindt.)
Blattzahl: 173 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + 1 Bl. + S. 1—338 + 3 Bl.)
Schriftspiegel: ca. 11 × 20,5 cm.
Entstehungszeit: Ende 18. Jahrh.
Schreiber: C. Michael Dossenbach, Unterbibl. zu Einsiedeln. 1796. (Bl. 1 r und S. 325.)
Einband: Halbledereinband vom Ende des 18. Jahrh.
Nähere Angaben: Gut erhaltene Abschrift. Kapitelüberschriften leicht hervorgehoben. S. 11, 18, 139 wurden in der Paginatur übersprungen; S. 166 ist zweimal paginiert.
Zwei Teile in 1 Band.
Textvorlage: Anonyme Stadtchronik von Bern; Kopie des Melchior Rupp von Schwyz, 1469. (Zürich, Ms. A. 122.)
Inhalt: Deckel-Innenseite: Signatur.
 Vorsatzbl. I r—v: Leer.
 Bl. [1 r]: Titelblatt und Notiz des Schreibers.
 Bl. [1 v]: Leer.
 S. 1—6: Anmerkung des Schreibers über den Inhalt der Vorlage.
 S. 7: Titelblatt zur anonymen Chronik.
 S. 8: Leer.
 S. 9—325: Anonyme Chronik der Stadt Bern, von 1191—1419. Schreibervermerk.
 S. 326—327: Zusatz von Her Dietrich von Bern.
 S. 338: Leer.
 S. [336 (korrig. Pag.)—342]: Leer.

B 10

Bern. Stadt- und Hochschulbibliothek. MSS. H. H. X. 275.

Schreibstoff: Papier.
Format: 4°. 17 × 20 cm.
Wasserzeichen: Vorsatzblätter: E. Gruner, ca. 1800. Papiermühle zu Thal bei Bern. (cf. Lindt.)
Blattzahl: Chronik: Baslerstab. Anker und Initialen E. B., von E. Blum, Basel. Beide vom Ende des 18. Jahrh. (cf. Lindt.)
Schriftspiegel: 90 Bl. (1 Bl. Vorsatzbl. + S. 1—168 + 5 Bl.)
Entstehungszeit: ca. 13,5 × 18,5 cm.
Schreiber: Anfang des 19. Jahrh.
Vorbesitzer: Sprünglin, 1802—1803. (Vorsatzbl. 1 v.)
 Sprünglin.

Einband: Halbpergamenteinband aus dem 19. Jahrh.

Nähere Angaben: Gut erhaltene Abschrift. Kapitelüberschriften hervorgehoben. Original-Paginatur.

Textvorlage: Anonyme Chronik der Stadt Bern in Verbindung mit der Weltchronik des Jakob Twinger von Königshofen.

Inhalt:

- Vorsatzbl. 1 r: Leer.
- Vorsatzbl. 1 v: Schreibervermerk.
- S. 1: Titel.
- S. 2: Leer.
- S. 3–36: Auszug aus Königshofens Chronik.
- S. 37–38: Leer.
- S. 39–167: Anonyme Chronik der Stadt Bern, von 1191–1405, Brand von Bern. Einige Kapitel fehlen.
- S. 168: Leer.
- S. [169–174]: Alphabetisches Inhaltsverzeichnis.
- S. [175–178]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- 1) Bern, Stadtbibl. MSS. H. H. Kat. Suppl.

B 11

B e r n. Stadt- und Hochschulbibliothek. MSS. H. H. XII. 12.

Schreibstoff: Papier.

Format: Folio. 24 × 37,5 cm.

Wasserzeichen: — — —

Blattzahl: 76 Bl.

Schriftspiegel: ca. 12 × 36 cm.

Entstehungszeit: Zweite Hälfte des 19. Jahrh.

Schreiber: Frau Prof. Hidber.

Vorbesitzer: G. Studer; er schenkt die Hs 1872 an die Berner Stadtbibliothek.

Nähere Angaben: Gut erhaltene Abschrift. Doppelspaltig: Text-Kollationierung des Textes mit den Hss von Basel, Freiburg und Bern, durch G. Studer.

Textvorlage: Anonyme Stadtchronik von Bern; Kopie von Melchior Rupp, 1469. (Zürich, Ms. A. 122.)

Inhalt:

- Bl. [1 r]: Signatur; Vermerk des Schenkers. Inhaltsangabe.
- Bl. [1 v]: Leer.
- Bl. [2 r–73 v]: Anonyme Chronik der Stadt Bern von 1191–1415. (Einnahme der Veste Baden.)
- Bl. [74 r–75 v]: Zusätze von Studer aus den genannten Handschriften, bis 1424.
- Bl. [76 r–v]: Leer.

Bibliographische Angaben:

- Bern, Stadtbibl. MSS. H. H. Kat. S. 528.

Studer erwähnt in der Einleitung zur Justinger Ausg. S. XXVI eine weitere Kopie der anonymen Berner Chronik: den Cod. Friburgensis. Leider konnten wir diese Handschrift nicht ausfindig machen.

Die Kopie von Peter Falk, früher im Besitz Sir Thomas Phillipps, ist nun Eigentum des University College London. Sie kann vorläufig aus technischen Gründen noch nicht konsultiert werden.

Bibliographische Angaben zu dieser Kopie:

- 1) Handschriften des Sir Thomas Phillipps zu Middlehill. (Arch. der Ges. f. ältere dts. Gesch. Kunde. Bd 8 [1843] S. 762. Nr. 3583.)
- 2) Studer, G. Die Berner Chronik, Abschrift von Peter Falk. (Anz. f. schw. Gesch. u. Altertumskunde. Bd 2 [1861] S. 44–45.)
- 3) — Justinger Ausg. 1871. Einl. S. XXVIII—XXIX.
- 4) Hampe, Karl. Eine Bearbeitung der anonymen Berner-Stadtchronik ... (Neues Arch. d. Ges. f. ältere dts. Gesch. Kunde. Bd 22 [1896] S. 271 bis 274.)

Auszüge und Fragmente aus Justingers Chronik

228

Besitzer	Signatur	Schreiber	Entstehungszeit	Seiten den Auszug enthaltend
Bern S	Mss. H. H. I. 47	Unbekannt.	Mitte 16. J.	Als Beilage der Chronik v. Valerius Anshelm vorangebunden.
» »	* H. H. I. 107	Unbekannt. Zwei verschiedene Schriften.	1566 und 1574.	S. 1—11, teils deutsch, teils lateinisch.
» »	v. Mülinen Nr. 330	Unbekannt. Verschiedene Schriften.	Anfang 17. J.	S. 1—96.
» »	Mss. H. H. I. 99	Unbekannt.	17. J.	S. 2—128.
» »	* H. H. I. 74	Unbekannt.	1. Hälfte 17. J.	S. 1—149.
St. Gallen Stiftsbild. 629. Kopie der Chronik Königshofens. Die Abschrift enthält auf den S. 241—252 einige Kapitel über Bern und die Eidgenossenschaft. Die Handschrift war im Besitz A. Tschudis und wurde von ihm annotiert. Haller erwähnt sie in seiner Bibl. der Schw. Gesch. Bd 4 (1786) Nr. 372, S. 162—163.				
Bern S	Mss. H. H. XVII. 302/9.	Eine Lage aus einer Handschrift der anonymen Stadtchronik aus dem 17. J. Die losen Blätter befanden sich in einem Haus in Saanen.		
Zusammenfassende oder unsichere Textrecensionen aus Justingers Chronik				
Besitzer	Signatur	Schreiber	Entstehungszeit	Frithester Besitzer wenn Schreiber unbekannt
Luzern Kantonsbibl.	Pp. Msc. 46 fol.	Unbekannt. 2 verschiedene, doch ähnliche Schriften.	Ende 15. J.	J. V. W. Vielleicht J. v. Wattewyl: Spuren eines ex-libris.
Zug Kantonsbibl.	Kopie Smglg Wickart	Unbekannt.	Wahrscheinlich Ende 16. J. 2. Hälfte 16. J.	Andres Rüssch, 1580.
Bern S	Mss. H. H. I. 53	Unbekannt. Am Ende des WalliserKrieges: Abraham Tillier, 1574.	2. Hälfte 16. J.	Auf dem Einband: L. H. I. M. 1588.
Zürich Zentralbibl.	Msc. P. 6119	Unbekannt. Verschiedene Schriften.	2. Hälfte 18. J.	
Bern S	Mss. H. H. III. 288	Unbekannt.	2. Hälfte 18. J.	
Handschriften der privaten Chronik von Heinrich Dittlinger und Bendicht Tschachtlan.				
Besitzer	Signatur	Schreiber	Entstehungszeit	Frithester Besitzer wenn Schreiber unbekannt
Zürich Zentralbibl.	A. 120	Heinrich Dittlinger. Illustrator: Bendicht Tschachtlan.	1470. 1470.	
Bern S	v. Mülinen Nr. 323	Unbekannt.	Ende 16. J.	
Zürich Zentralbibl.	B. 45	Unbekannt.	17. J.	Bitzius Wappen mit der Zahl 1601.
Bern S	Mss. H. H. XIII. 57	Unbekannt. Verschiedene Schriften.	Ende 17. J.	C. Wild.
Bern A	C.	Sprünlin.	1792.	

Handschriften der amtlichen Chronik Diebold Schillings

Besitzer	Signatur	Schreiber	Entstehungszeit	Frühester Besitzer wenn Schreiber unbekannt
Bern	S	Mss. H. H. I. 1	Diebold Schilling.	
	»	» H. H. I. 8	Unbekannt.	
	»	» H. H. III. 271	Unbekannt.	
	»	» H. H. XXI. a. 44	Elias Manselius.	1484.
	»	» v. Mülinen Nr. 327	Balthasar Heß.	2. Hälfte 16. J.
	»	» v. Mülinen Nr. 317	Ludwig Zechender.	2. Hälfte 16. J.
	»	» H. H. XLII. 47	Hans Kiener.	1573—1574.
	»	» H. H. XXVIII. 84	Unbekannt.	1589.
	»	» v. Mülinen Nr. 315	Unbekannt.	1589—1591.
	A	» C	Unbekannt.	1598—1599.
	S	» Kirchenwesen II/47	Unbekannt.	1601.
	»	» H. H. XV. 149	Unbekannt.	1. Hälfte 17. J.
	»	» H. H. XXXIII. 9	Unbekannt. Versch. Schriften. AM Schluß S. H.	1. Hälfte 17. J.
	»	» H. H. X. 238	Johannes von Schaaalen.	A. Tillier 1617 u. 1620.
	»	» H. H. VI. 138	Hans Wagenspach.	1608.
	»	» H. H. XXIII. 55	Unbekannt.	ca. 1613.
	»	» H. H. I. 77	H. F. von Wattewyl.	Wahrscheinlich
	»	» H. H. I. 51	Johannes von Schaaalen.	1619.
	»	» v. Mülinen Nr. 314	Wahrsch. Mathys Walther.	
	A	» C	Unbekannt.	
	S	» H. H. I. 111	Unbekannt.	1620.
	»	» H. H. III. 101	Unbekannt.	1625.
	»	» v. Mülinen Nr. 316	Friedrich v. Mülinen.	1641.
				ca. 1660.
				Wende 17./18. J.
				2. Hälfte 18. J.
				2. Hälfte 18. J.

Handschriften des Spiezer Schillings

Besitzer	Signatur	Schreiber	Entstehungszeit	Besondere Bemerkungen
Bern	S	Mss. H. H. I. 16	Diebold Schilling.	ca. 1480—1485.
	»	» H. H. I. 52	Fr. Steck, stud. theol. für Bl. 29—35.	1860.
			Unbekannt, für Bl. 36—367.	Wende 16./17. J.
			Georg. Thormann, Bl. 368—370.	1602.
			Unbekannt, Bl. 370—372.	
			Louis César Gaudard.	1750.
			(Gekürzte französische Übersetzung des Spiezer Schilling.)	
Lausanne, Bibl. cantonale et uni. versitaire	F. 639			